Eisenbahnfreunde Witten AKTUELL

37

4/2002



Als der VT 170 der Bremervörder-Osterholzer Eisenbahn am 9. 4. 1978 einen der vielen Abschiedszüge fuhr, war nicht abzusehen, dass man knapp 25 Jahre später wieder an eine Aufnahme des regelmäßigen Personenverkehrs denkt. Nicht mit VT 170 aber mit einem Schienenbus des Ausflugsverkehrs befuhren die EFW Anfang August die Strecke. Lesen Sie dazu den Bericht in diesem Heft.

Eisenbahnfreunde Witten besuchten die Bahnen im Nassen Dreieck

Thomas Becker (Schalksmühle), Dennis Giersiepen (Breckerfeld)

Entgegen allen Vorhersagen und Erfahrungen mit dem diesjährigen Sommer begann der erste Teil unserer Fahrt in den Raum Bremen – Bremervörde bei sonnigem Wetter. Dennoch lief nicht alles nach Plan. Im Aw wusste niemand von unserem Erscheinen. Erst nach Vorlage der ausgetauschten E-Mails und klärenden Gesprächen fühlte der Vertreter des Vertreters sich berufen uns durch das Werk zu führen.

Der Rundgang durch das Freigelände ergab einige interessante Fotomotive. Vor der Lokabnahme stand die Wiebe-Lok Nr. 9 – eine ehemalige DB V100 – sowie die frisch in Verkehrsrot lackierte 218 217 – ursprüngliche Farbmusterlok in TEE-Lackierung. Daneben wurden noch die Tunnelrettungslok 714 003 und mehrere 215 / 225 gesichtet. Auffallend in der langen Reihe der 215 war ein grün-weißer Vertreter dieser Bauart. Nach näherem Hinsehen stellte sich heraus, dass wir es mit einem Exoten zu tun hatten. Vor uns stand die DH 280 01 ehem. Bahngesellschaft Waldhof, die seit kurzem zum Fahrzeugpark der Verkehrsbetriebe Elbe-Weser gehört. Ursprünglich war dies die erste Diesellok der DB mit einer zusätzlichen Gasturbine (219 001). Nach ihrer Ausmusterung beim BW Gelsenkirchen-Bismarck war sie nach Italien verkauft worden.

Heimliches Highlight war die verkehrsrote Köf II (323 541), die dankenswerterweise für uns über die beeindruckende Drehscheibe in die Sonne gefahren wurde. Ein eher trauriges Bild gaben die beiden abgestellten Köf II hinter der Drehscheibe ab. Der Rundgang wurde mit der Besichtigung der Ausbesserungshallen fortgesetzt, wo wir einige Einblicke in die verschiedenen Aufarbeitungsstufen der Diesellokinstandhaltung sehen konnten. Leider war es uns nicht möglich, die verunfallte Oberhausener Traditionslok 221 116 zu besichtigen, die hier wieder aufgearbeitet wird. Die Führung endete am Versuchsführerstand "218 500". Nach einem Gruppenbild vor der als Denkmal im Gelände aufgestellten V36 107 ging es zum gemeinsamen Mittagessen in die Werkskantine.



Fast alle betriebsfähigen V100 der EVB haben sich auf diesem Bild versammelt. linken Bildrand ist dazu Lok 283 zu erkennen. den ehem. V200 der DB, die über die SBB zur EVB gekommen ist. Am 3. 8. 2002 erhob Wölke Werner seinen Aufnehmer und machte eine Aufnahme Lokparade.

Nach der Werksbesichtigung fuhren wir nach Bremervoerde zur Werkstatt der Elbe-Weser-Verkehrsbetriebe (EVB). Hier angekommen ging es mit den interessanten Fotomotiven gleich weiter. Lok 410 51 – eine ex-DB V100 mit Funkfernsteuerung – rangierte im Bahnhof, während sich weitere Maschinen im Werkstattbereich ein Stelldichein gaben: EVB 622 01 (ehem DB 232 103), Talbot-Triebwagen 164, eine Schienenbusgarnitur mit Fahrradtransportwagen sowie weitere V100 aus dem Fahrzeugpark.

Am Ende dieses erfolgreichen Tages fanden sich alle in unserer Pension (Brümmers Landhaus) ein, bezogen ihre Zimmer und ließen den Tag gemütlich bei einem Kegelabend ausklingen.

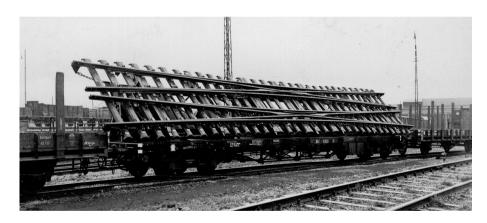
Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor alle zu einer Fahrt mit der Torfbahn aufbrachen. An der Torfverladestelle wurden wir von unserem Lokführer Uwe mit ein paar einleitenden Worten zum Torfabbau im Teufelsmoor begrüßt. Unser Torfexpress bestand aus einer Selbstbaulokomotive mit hydraulischen Antrieb sowie zwei offenen Personenwagen, die auf Lorengestelle aufgebaut wurden. Die knapp eineinhalbstündige Fahrt durch die Torfabbaugebiete um Gnarrenburg war schon allein wegen der hochinteressanten Gleislage ein einmaliges Erlebnis, das noch dazu von vielen schönen Fotos von der 600 mm-Torfbahn und Eindrücken aus dem Moor mit dessen Tier- und Pflanzenwelt gekrönt wurde. Die meisten der Triebfahrzeuge stammen von der in Diepholz ansässigen Lokomotivfabrik Schöma, jedoch gibt es hier auch Eigenbauten sowie eine Lokomotive der Firma O&K. Auf besonderes Interesse stießen die im Schuppen abgestellten Motordraisinen, wobei die mit einem Mercedesstern gekennzeichnete Draisine ausschließlich für die Werksleitung vorgehalten wird.

Bevor uns Uwe mit seiner Feldbahnlok ohne Aussetzer durch das **Teufels**moor kutschierte, posierte er und Lokomotive erst einmal auf Wunsch der Teilnehmer vor einem regulären Torfzua. Auch hier war Werners Aufnehmer zur Stelle.



Am Nachmittag bestiegen wir in Bremervörde den Moor-Express nach Osterholz-Scharmbeck. Einige Mitreisende unserer Gruppe nutzten in Worpswede die Gelegenheit zu einem Zwischenstopp, um den historischen Bahnhof mit seiner gepflegten Gastronomie zu besuchen. Da auch der ehemalige Bundesbahn-Streckenast nach

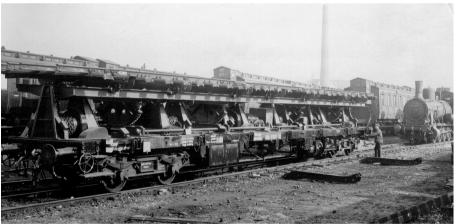






So dachte unser Mitglied Günter Groß aus Witten, als im letzten Heft unseren Artikel über die Schweizer Transportwagen für Weichen las. Und dass die vorgestellten Wagen nicht die ersten ihrer Art sind, beweisen die oben abgebildeten Fotos, die uns Herr Groß aus seinem Archiv zur Verfügung gestellt hat. Sie zeigen den von der Reichsbahn entwickelten Weichentransportwagen Köln 12620 der Bauart SSI bei seiner Abnahme am 13, 9, 1933 im Raw Witten.





Die Bilder zeigen u. a. das Aufladen einer auf Stahlschwellen montierten Weiche DKW 49-190. Im Gegensatz zum heutigen Weichentransportwagen, der über einen eigenen Verbrennungsmotor zur Erzeugung der notwendigen elektrischen Energie für die Antriebe verfügt, erfolgte seinerzeit die Beladung noch mit Muskelkraft über Winden und Kettenzüge.

Bemerkenswert ist außerdem die auf dem unteren rechten Bild sichtbare 55 269 (ex pr. G7.1 4426 Breslau), die 1904 von Linke in Breslau mit der Fabriknummer 254 abgeliefert wurde. Zu welchem Bw mag sie 1933 gehört haben?

Stade vom Moorexpress befahren wird, entschlossen wir uns, nicht nur die BOE-Strecke zu bereisen. Ein Dammrutsch – verursacht durch die starken Regenfälle der Vortage – beendete jedoch die Fahrt in Fredenbeck. Von hier aus fuhren wir noch mit dem Schienenersatzverkehr bis Deinste, wo wir eine kurzen Blick auf das Deutsche Feld- und Kleinbahnmuseum werfen konnten.

Vorher wurde die Fahrt jedoch noch außerplanmäßig unterbrochen, in Mulsum-Essel, wo unser ex DB-Schienenbus mit der EVB- Nummer 168 wegen eines heißgelaufenen Motors liegen blieb. Nach einer Kühlpause von etwa zehn bis fünfzehn Minuten, in denen der Motor wieder einigermaßen auf eine betriebstaugliche Temperatur gebracht wurde, ging es dann weiter bis zum besagten Bahnhof Fredenbeck, wo auch schon der Bus des Schienenersatzverkehrs auf uns wartete.

Der letzte Tag unserer Exkursion führte uns nach Bruchhausen-Vilsen zum "Tag des Eisenbahnfreundes". In Bruchhausen-Vilsen sahen wir uns erst einmal auf dem Gelände des "Niedersächsischen Kleinbahnmuseums" genau um. Bei der Fülle der ausgestellten Fahrzeuge verschiedener ehemaliger Kleinbahnen konnte man fast schon der Überblick verlieren. Eine Teilnahme an einer Führung oder der Kauf des Museumsführers brachten dann für viele jüngere Teilnehmer etwas "Licht ins Dunkle"! Wieder verwöhnte uns die Sonne mit ihrer Anwesenheit, so dass wir von den Rangierarbeiten mit der erst kürzlich aufgearbeiteten V29 einige schöne Bilder anfertigen können. Die dampfbegeisterten Mitreisenden bestiegen um 12.03 Uhr einen Zug der Franzburger Kleinbahn, der von dem B-Kuppler Franzburg nach Asendorf befördert wurde. Faszinierend an diesem Zug ist die liebevoll aufgearbeitete voll funktionsfähige Seilzugbremse. Die Fans der Dieseltraktion bestiegen dann um 12.10 Uhr den GmP nach Asendorf, der unter anderem aus Wagen verschiedener Nordsee-Inselbahnen bestand. In dessen Fahrgastraum fühlte man sich gleich in Urlaubsstimmung und wähnte sich auf der Fahrt vom Schiffsanleger zum Inselbahnhof. Doch leider weit gefehlt; das starke Maschinengeräusch der V29 auf der Steigung im Vilser Holz reißt uns aus dem kurzen Tagtraum. Im Zwischenbahnhof Heiligenberg überholten wir den voraus gefahren Personenzug der Franzburger Kleinbahn.

Nach einem kurzen Aufenthalt im Endbahnhof Asendorf nahmen wir den GmP zurück in Richtung Bruchhausen-Vilsen, verließen ihn jedoch an der Haltestelle Vilser Holz, um die beiden nächsten bergfahrenden Dampfzüge, die von der Kastendampflok "Plettenberg" und der ehemaligen KAE-Lok "Herrmann" gezogen wurden, ablichten zu können. Mit dem nächsten Zug, bespannt mit der Deutz-Diesellok, ging es wieder zurück nach Bruchhausen-Vilsen, wo erst einmal eine Stärkung in der Bahnhofsgaststätte eingenommen wurde. Ein weiteres Highlight war neben den spektakulären "Bergfahrten" der beiden Dampfloks anschließend noch die normalspurige Ortsdurchfahrt Uenzen, bei der wir in letzter Minute noch die V36 005 mit ihrem Zug nach Hoya erwischten. Nach anschließendem kurzem Treffen am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen traten alle Beteiligten die Heimreise an. Ein erlebnisreiches und schönes Wochenende mit viel unerwartetem Sonnenschein, vielen schönen Fotomotiven und einer Menge Spaß ging damit zu Ende.

Veranstaltungshinweis: 212 007 des Eisenbahnmuseums BO-Dahlhausen führt am 30. 11. / 12. 12. 02 Sonderfahrten von Lübeck nach Hameln – Bodenwerden (30. 11.) und nach Dannenberg über Lüneburg (1. 12.). Es wird versucht, für Interessenten eine Mitfahrgelegenheit für die Überführung nach/von Lübeck zu organisieren. Ansprechpartner ist Jens Grünebaum (02330 / 73316).





Nachdem wir im letzten Jahr das Bahnhofsjubiläum feiern konnten, steht im nächsten Jahr bereits ein weiteres Ereignis an. Die Eisenbahnfreunde Witten werden 20 Jahre alt. Dies möchten wir am Wochenende 8./9. März und in der darauffolgenden Woche würdig feiern. Geplant ist u. a. eine (Dia-)Vortragsreihe zur Geschichte der EFW sowie der uns umgebenden Bahnen. Außerdem soll zum Abschluss eine interessante Sonderfahrt durchgeführt werden. Nähere Informationen dazu in einer der nächsten Ausgaben von EFW aktuell. Vorab möchten wir jedoch schon um Mithilfe bitten: Wir suchen für genannten Zeitraum im März freiwilliges Aufsichtspersonal. Außerdem werden noch Mitstreiter für den Modellbahnbau gesucht. Die jungen Autoren des Berichtes über unsere Fahrt ins Nasse Dreieck in diesem Heft haben zusammen mit Robin Wölke ein tragfähiges Konzept für eine HO-Modellbahn entwikkelt und suchen noch tatkräftige Unterstützung. Auch für unseren Verkaufsstand wird noch ein "Manager" gesucht. Sollten Sie sich also berufen fühlen, unsere Freizeitgruppe zu unterstützen oder auch nur Freude an der Arbeit mit Gleichgesinnten haben, dann melden Sie sich bitte beim Vorstand.

Vortragsabende der Eisenbahnfreunde Witten im BSW

Diavorträge finden in unseren Vereinsräumen (nun in der ersten Etage) im Wittener Hbf, Bergerstraße 35, ab 19 Uhr statt. Anschließend gemütliches Treffen

06. 11. 2002	"Rund um den Glacier-Express"
Mittwoch	Dia-Vortrag von Klaus Heckemanns, Krefeld
04. 12. 2002	"Vorweihnachtlicher Abend"
Mittwoch	Traditionelle Weihnachtsfeier der EFW mit "Speis und Trank"
08. 01. 2003	"Englische Eisenbahnen"
Mittwoch	Dia-Vortag von Michael Schenk, Witten
05. 02. 2003	"Eisenbahn in Frankreich"
Mittwoch	Wolfgang Löckel, Ladenburg, zeigt uns u. a. Bilder von einem
	Wochenendschnellzug auf einer zweigleisigen Hauptbahn mit
	Doppeltelegrafenmasten.

Weitere Termine der Eisenbahnfreunde Witten

 Eisenbahnfreunde Frühschoppen im Wittener Hbf. Unter der Leitung der ehem. 03.10-Lokführer Willi Stratmann und Rolf Janssen treffen sich ab 11 Uhr Eisenbahnbegeisterte zum Erfahrungsaustausch in unseren Räumen der 1. Etage des Wittener Hbf.

der nächste Termin: 2003 – genaues Datum wird noch bekannt gebegen

 Altherren-Treffen (ab sofort auch in unseren Räumen in der ersten Bahnhofsetage)

Letztmalig unter Leitung von Gerhard Fenslau treffen sich vor allem unsere älteren Mitglieder und Freunde, die an den regelmäßigen Abenden nicht teilnehmen können. Informationen unter der Telefon-Nr. 02302 / 933 022 (Gerhard Fenslau) der nächste Termine: 2. Dezember (Beginn 16 Uhr) – Büchsenmachermeister Werner Scharf präsentiert noch einmal Messinghandarbeitsmodelle. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

- 15. November 2002 (Freitag) 03¹⁰-Lokführertreffen
 Ab 16 Uhr treffen sich wieder ehemalige und aktive Lokführer sowie Freunde dieser markanten Schnellzuglokomotive in unserem Vereinsheim im Wittener Hbf.
- 23. November 2002 (Samstag) Lange Nacht der Eisenbahn
 Ab 19 Uhr werden Dias, Videos und Filme solange gezeigt, bis die Augen viereckig werden.
- 15. Dezember 2002 (Sonntag) Jahresabschlussfahrt zum Weihnachtsmarkt in Aachen

Dampfsonderfahrt in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen von Essen über Bochum, Witten, Hagen und Wuppertal nach Aachen. Die **Anmeldeunterlagen liegen bereit.**



Impressum: Eisenbahnfreunde Witten Aktuell ist das Mitteilungblatt der

Eisenbahnfreunde Witten im BSW, Bergerstraße 35, 58452 Witten

☎ 02302 / 1710 399 (Fax dto.)

Internet-Adresse: efwitten.railhoo.de E-Mail-Adresse: efwitten@railhoo.de

Konto 520 098 bei der Sparda-Bank Essen eG (BLZ 360 605 91)

Erscheinungsweise mindestens vierteljährlich

Redaktionelle und textliche Bearbeitung dieser Ausgabe:

Werner Wölke Jens Grünebaum